



Die besten Kleider für Ihre Kinder

Infothek für Eltern

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. Das gilt im übertragenen Sinn auch für die Bekleidung der Kinder in pädagogischen Einrichtungen. Fünf Tipps, worauf Sie als Eltern in Sachen Kleidung achten können.

Nicole Schneider

1. Was anziehen?

Diese Frage stellen Sie sich jedes Mal, bevor Sie Ihr Kind in die pädagogische Einrichtung bringen. Das Kind spielt, malt, werkt, klebt, kriecht, robbt, rennt, klettert, hüpfert oder liegt und sitzt auf Kissen. Je bequemer seine Kleidung ist und je schmutziger sie werden darf, desto uneingeschränkter bewegt sich Ihr Kind und desto wohler fühlt es sich in der pädagogischen Einrichtung bei all seinen Aktivitäten.

2. Das gute alte Zwiebelprinzip

Ihr Kind hält sich in beheizten Innenräumen auf, geht auch ins Freie oder schwitzt beim Toben oder Turnen. Was tun? Dasselbe wie draussen: Zwiebellook anwenden. So kann Ihr Kind nach Bedarf eine Kleiderschicht an- oder ausziehen. Das Fachpersonal sagt Ihnen gern, wann es die Matsch- oder Skihose, den Sonnenhut, eine Mütze oder Handschuhe braucht. Beherzigen Sie das, tun Sie vor allem Ihrem Kind einen grossen Gefallen.

3. Selbst anziehen

Je älter ihr Kind wird, desto mehr will und kann es sich selbst anziehen. Was den Lernprozess vereinfacht: Ein Gummiband statt des Knopfs an der Hose. Ein Pullover anstelle einer Bluse mit Knöpfen und Schuhe, die mit einem Klettverschluss geschlossen werden können. Beim selbst An- und Ausziehen entwickelt ihr Kind seine Selbstständigkeit, das stärkt wiederum sein Selbstvertrauen.

4. Das A und O

Kleider müssen dreckig werden dürfen! Für die Entwicklung und die Bildungsreisen Ihres Kindes ist es wichtig, dass es mit allen Sinnen auf Tuchfühlung mit der Welt gehen kann – ob drinnen oder draussen. PS: Naturpädagogische Angebote empfehlen, dass Sie beim Abholen Ihres Kindes eine grosse Tüte dabei haben, in die Sie die schmutzigen Kleider stopfen können – hält garantiert den Veloanhänger und das Auto sauber.

5. Schön ist Ansichtssache

Da es für Ihr Kind kein gesundheitliches Risiko bringt, wenn es eine Jogginghose anziehen will, die Ihnen nicht gefällt, dürfen Sie vertrauensvoll auf das Mitspracherecht (Recht auf Partizipation, Kinderrechtskonvention) des Kindes setzen. Darf ihr Kind die Kleider selbst auswählen, laden Sie es zur Kooperation ein, das vermindert Konflikte. Massgeblich dann, wenn es die Kleider schon am Vorabend aussucht. Zeigen Sie sich kompromissbereit: «Kurze Hosen gehen heute bei dem garstigen Wetter nicht, aber am Nachmittag kannst du sie zu Hause zum Spielen anziehen. Ist das ein guter Vorschlag? Willst du lieber die roten oder die blauen langen Hosen?»

Hier finden Sie die Infothek zum Kopieren
und Verteilen an Ihre Eltern online:

